

Transformation des Innovationsprozesses in der
Konsumgüterindustrie

Siemens PLM Software

www.siemens.com/plm



Branchenführer in der Konsumgüterbranche setzen Lösungen für das Product Lifecycle Management (PLM) von Siemens PLM Software ein, um Innovationen schneller und erfolgreicher umzusetzen, die Kosten entlang der Wertschöpfungskette zu senken und die globale Verbreitung ihrer Produkte zu erhöhen.

SIEMENS

Innovation in der Konsumgüterindustrie

Angesichts der massiven Konkurrenz auf den globalen Märkten sehen Unternehmen der Konsumgüterindustrie sich immer größeren Herausforderungen gegenüber und stehen permanent unter dem Druck, teilweise konkurrierende Ziele zu erreichen:

- ▶ Innovationen immer schneller und mit steigender Erfolgsquote umzusetzen
- ▶ Kontinuierlich neue Märkte zu erschließen
- ▶ Über alle Prozess-Schritte volle Kostenkontrolle zu behalten
- ▶ Interne Qualitätskriterien und gesetzliche Auflagen zu erfüllen

Für ein Unternehmen dieser Branche reicht es nicht aus, ein Produkt nur schneller auf den Markt zu bringen. Es reicht unter Umständen nicht einmal aus, ein besseres Produkt auf den Markt zu bringen, wenn dieses Angebot 20, 10 oder auch nur 5 % teurer ist als das Vorgängerprodukt oder die Konkurrenzprodukte.

Aufgrund seiner Zusammenarbeit mit führenden Konsumgüterherstellern in der ganzen Welt verfügt Siemens über umfangreiches Wissen über deren Prozesse und kann, schneller als andere Anbieter, auf Kundenbedürfnisse mit maßgeschneiderten Technologie-Initiativen reagieren, die sowohl auf Schnelligkeit als auch auf Innovation abzielen und die die allgegenwärtige Notwendigkeit der Kostenkontrolle und -reduktion reflektieren.

Die Siemens-Lösungen bieten speziell auf die Anforderungen der Konsumgüterindustrie abgestimmte Funktionen für das Ideen- und Wissensmanagement, Verpackungs-Design und -Entwicklung, die effiziente Umsetzung von Projekten und Initiativen (z.B. Produkteinführung auf „Stage/Gate“-Basis), die strategische Beschaffung bzw. Verwaltung der Lieferantenbeziehungen sowie die Fertigungsplanung und -optimierung für weltweit verteilte Fertigungsstandorte.

Die Herausforderungen der Industrie

In der Konsumgüterindustrie vergehen bis zu 14 Monate vom ersten Entwurf eines neuen Produkts bis zu seinem Markteintritt. Diesen Zeitraum wollen viele Unternehmen auf 4 oder gar 3 Monate verkürzen.

Hersteller benötigen für die Verwaltung ihrer Projekte und Programme eine ganzheitliche Lösung, die alle beteiligten Partner in einem *Global Innovation Network* zusammenführt, welches dazu beiträgt, dass aufwändige Nachbesserungszyklen reduziert, Zielvorgaben kontinuierlich überwacht und somit kritische Bereiche leichter identifiziert und zur schnellen Entscheidung an die verantwortlichen Stellen kommuniziert werden.

Neue Märkte und aufstrebende Industrieländer konfrontieren die Unternehmen der Konsumgüterindustrie mit ständig steigenden Produktanforderungen und einer neuen Dynamik im Beschaffungswesen.

Konsumgüterhersteller benötigen Lösungen, mit denen lokal geprägte Anforderungen der Konsumenten kombiniert mit einer markt- bzw. saisongetriebenen Produkt- und Verpackungsvielfalt verwaltet werden können. Zudem müssen sie global lokale Unterschiede bei gesetzlichen Bestimmungen, bei der Verwendung von Inhaltsstoffen und in der Fertigung berücksichtigen.

Konsumenten und der Handel erwarten von Herstellern immer niedrigere Produktpreise. Dieser Anspruch und der Wettbewerbsdruck durch Nachahmerprodukte führen dazu, dass die Gewinnmargen permanent unter Druck sind.

Unternehmen der Konsumgüterindustrie benötigen neue Lösungen, mit deren Hilfe die Zulieferkette bei der Spezifikation von Verpackung bzw. Inhaltsstoffen von Anfang an eingebunden werden kann – zu einem Zeitpunkt, an dem sich einzelne Entscheidungen langfristig auf die Kosten auswirken. Konsumgüterhersteller sind auf innovative Lösungen angewiesen, um die Produktivität des gesamten Entwicklungsprozesses zu steigern und die Kosten für Material und Feldtests verringern zu können.

Neue und strengere gesetzliche Auflagen, was die Angabe allergieauslösender Stoffe und anderer Nahrungsmittelinformationen angeht, erfordern eine 100-prozentige Kontrolle des Etikettierungsprozesses. Der Wettbewerbsdruck, der durch immer mehr Handelsmarken entsteht, verlangt von Markenprodukten, dass diese in jeder Hinsicht die Erwartungen der Verbraucher erfüllen.

Die einzige Möglichkeit, effizient auf ständig wechselnde gesetzliche Bestimmungen reagieren zu können, ist die funktions- und unternehmensübergreifende Integration von Produktdaten und Qualitätsprozessen in der Wertschöpfungskette.



Innovative Lösungen von Siemens und ihr Nutzen für den Anwender

Die offenen und skalierbaren PLM-Lösungen von Siemens bieten bewährte Funktionalität für die teamorientierte Produktentwicklung, das globale Wissensmanagement und die Automatisierung von Prozessen. Diese Funktionen ermöglichen es Unternehmen der Konsumgüterindustrie neue Produkte effizienter zu konzipieren, zu entwickeln, zu produzieren und am Markt einzuführen.

Sie unterstützen Unternehmen beim Management des vielfältigen Produkt- und Prozesswissens, mit dem interne und externe Teams eine Steigerung von Umsätzen und Gewinnen erreichen können. Die Siemens-Lösungen ermöglichen die Zusammenarbeit Tausender Mitarbeiter innerhalb und außerhalb des eigenen Unternehmens

auf der Basis einer abgesicherten Infrastruktur und unterstützen folgende strategische Initiativen:

- Kürzere Markteinführungszeiten
- Hohe Erfolgsquote für neue Produkte
- Höhere Produktqualität
- Einhalten gesetzlicher Bestimmungen
- Niedrigere Gesamtkosten
- Bessere Kapitaleffizienz (ROI, ROC)



Welche finanziellen Vorteile Sie erwarten können

Nutzen

Was PLM dazu beiträgt

Höhere Umsätze

Steigert die Anzahl der jährlich neu eingeführten Produkte
 Erhöht die Erfolgsquote für neue Produkte, da neue Produktkonzepte besser auf Verbraucherwünsche abgestimmt werden
 Ermöglicht *Premium Pricing*, da Unternehmen ihre Innovationen schneller ins Verkaufsregal bringen können als Mitbewerber
 Verbessert die Loyalität zum Produkt, da eine beständig gute Qualität gewährleistet wird

Niedrigere Betriebs- und Prozesskosten

Fördert die Wiederverwendung von Rezepturen, Inhaltsstoffen, Prozessen/Verpackung, Anlagen und Verpackungsmaterialien
 Verbessert die Einhaltung der zu Beginn der Produktentwurfphase kalkulierten Zielkosten
 Reduziert die durch Etikettierungsfehler verursachten Kosten
 Reduziert den Verlust von Know-how und die unnötige Neuerstellung von Daten
 Steigert die Produktivität
 Verbessert die Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens und in der gesamten Wertschöpfungskette

Höhere Anlageneffizienz

Senkt den Investitionsbedarf durch Verwendung vorhandener Betriebsmittel im Herstellungs- und Verpackungsprozess
 Steigert Kapazitäten durch verbesserte Prozesssteuerung während der Fertigung
 Nutzt die virtuelle Prototypentwicklung, so dass Betriebsanlagen seltener zu Testzwecken benötigt werden



Welche Wettbewerbsvorteile sich daraus erzielen lassen

Wettbewerbsvorteil	Was PLM dazu beiträgt
Schnellere Entscheidungsfindung	<p>Faktengestützte, mehrjährige Planung von Masterprodukten durch Zugriff auf Portfolio-Informationen, die präzises Handeln erlauben</p> <p>Vereinfachter Zugriff auf zentral gehaltene Informationen über Produkt- und Marktforschung, gesetzliche Bestimmungen, Materialien, Produkte, Verpackungen und Etiketten</p> <p>Transparenz von Projekten und Programmen befähigt Entscheidungsträger, die aktuelle Ressourcenzuordnung zu beurteilen und eine Ressourcenneuordnung zu planen</p>
Bessere Berücksichtigung der Konsumentenwünsche	<p>Ermöglicht bessere Einblicke in die Konsumentenwünsche, da bei Bedarf der funktions-, bereichs- und standortübergreifende Austausch von Informationen über Kundenanforderungen, Marktdaten sowie aktuellen und geplanten Produkten unterstützt wird</p> <p>Verkürzt den „Launch“-Prozess unabhängig von der Komplexität der Initiative: von völlig neuen Produkt-Kategorien bis hin zu speziellen Verpackungsgrößen und Produktpräsentationen</p> <p>Vereinfacht das virtuelle Testen von Produkten und ihrer Platzierung für verschiedene Verbrauchergruppen. Dazu werden Funktionen zur Verfügung gestellt, mit denen die Form, Farbe, Struktur, Größe, Regalplatzierung und andere Faktoren virtueller Produktmodelle schnell verändert werden können.</p>
Bessere Unterstützung für den Handel	<p>Schnellere Reaktion auf Initiativen des Handels oder auf Sonderwünsche bei der Verpackung; verkürzt die Zeit bis zum POS für aktive Produkte und Programme</p> <p>Schnellere Reaktionszeiten für vorgeschlagene/beabsichtigte Einzelhandelsprogramme</p> <p>Erleichtert die virtuelle Zusammenarbeit mit dem Handel bei Fragen der Produkt-Kategorie, der Regalplatzierung und der handels-spezifischen Gestaltung des Produktes oder seiner Verpackung</p> <p>Bietet eine vollständige und korrekte Datenbasis in Verbindung mit Global Data Synchronization Network (GDSN) und Electronic Product Code (EPC)</p>

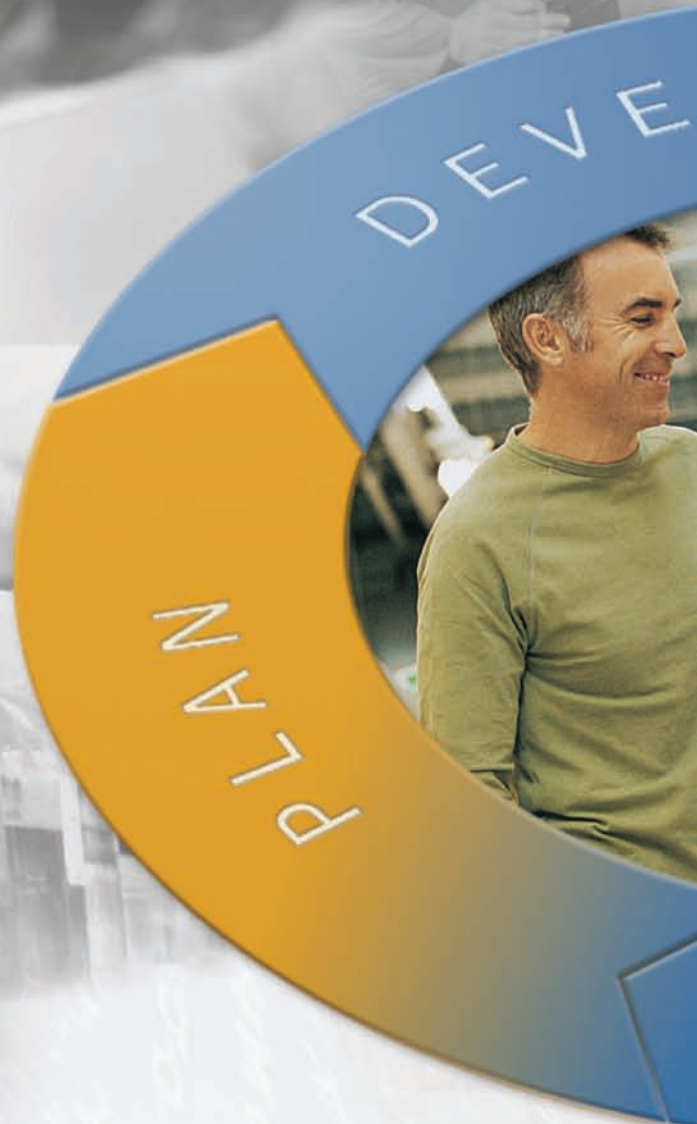
▶ **Verpackung, Grafik und Beschriftung**

▶ **Management von Reklamationen und gesetzlichen Auflagen**

▶ **Produkt- / Rezepturdefinition**

▶ **Ideenmanagement und Konzeptentwicklung**

▶ **Portfolio-Entscheidungen**



Phasen des Product Lifecycles

▶ **Fertigungsprozess und Betriebsmittel definieren**

▶ **Strategische Beschaffung**

▶ **Produktion**

▶ **Vertrieb und Werbung**

▶ **„End-of-Life“-Management**



Best Practices in der Konsumgüterindustrie

Siemens greift auf eigene Erfahrungen und auf Best Practices der Branche zurück, um Lösungen bereitzustellen, mit denen Unternehmen der Konsumgüterindustrie Produkt- und Prozessinnovationen realisieren können.

Wissensmanagement in Forschung und Entwicklung

Unternehmen der Konsumgüterindustrie setzen Teamcenter® – die Siemens-Lösung für Digital Lifecycle Management – als Plattform ein, mit deren Hilfe verschiedene Forschungsaktivitäten (z.B. Electronic Lab Notebook), Testergebnisse für Produkte, Entwicklungsaktivitäten und gesetzliche Bestimmungen in ein logisch integriertes, leicht zu navigierendes *Global Innovation Network* zusammengeführt werden. Teamcenter wird weiterhin zur Automatisierung und Umsetzung von Richtlinien für das Dokumentenmanagement und für die Archivierung eingesetzt.

Artwork-Management in Marketing und Vertrieb

Die Kunden von Siemens setzen Teamcenter als Plattform für das Artwork-Management ein. Sie nutzen diese Lösung für die Erfassung, Nachverfolgung und Verwaltung von Verpackungsänderungen auf allen Ebenen der Produkt- und Verpackungshierarchie. Es gibt Kunden von Siemens, die ihre Kapazitäten für die Erstellung neuer Verpackungen um 35% erhöhen und gleichzeitig die Markteinführungszeiten um mindestens 50% reduzieren konnten¹.

Darüber hinaus wird bestätigt, dass weniger Qualitätsmängel zu verzeichnen waren und gleichzeitig die Produktivität erheblich stieg.

Senken der Materialkosten beim Einkauf

Unternehmen der Konsumgüterindustrie implementieren Teamcenter für die strategische Beschaffung und das Management der Lieferantenbeziehungen. Ziel ist es, Einkäufer und Materiallieferanten enger in die frühen Phasen der Produktentwicklung einzubinden. Sie nutzen die integrierten Lösungen von Teamcenter für Anfragen (RFx) zur Bestellmengenoptimierung. Über die systemgestützte Zusammenarbeit von Entwicklung, Einkauf und Zulieferer wird der Abgleich von Einkaufs-/Verkaufspreisen transparent und die Einhaltung der definierten Zielkosten einfacher umsetzbar.

Digitale Verpackungserstellung

Unternehmen der Konsumgüterindustrie implementieren NX™ von Siemens um neue Verpackungen (z. B. Flaschen, Tuben oder Kartons) zu entwerfen, zu konstruieren und virtuell zu testen. Sie setzen diese Werkzeuge ein, um schnell Attribute für das neue Erscheinungsbild zu definieren und Kosten, Qualität und Fertigungsfreundlichkeit dieser Entwürfe zu prüfen ohne einen physikalischen Prototypen erstellen zu müssen. Mit NX können Unternehmen wichtiges Produkt- bzw. Prozesswissen in ihre Entwürfe einfließen lassen. Auf diese Weise werden über den gesamten Verpackungsprozess hinweg bessere Produktentwürfe und die Wiederverwendung des vorhandenen Wissens gewährleistet.

Optimierung der Fertigungskapazitäten

Das Tecnomatix®-Lösungsportfolio wird von den Unternehmen der Konsumgüterindustrie zur virtuellen Planung und Optimierung von Kapazität und Durchsatz ihrer Fertigungsprozesse eingesetzt. Werden neue Produkte und Produkttechnologien in die Produktionsumgebung eingeführt, können die Betriebsbedingungen mit Tecnomatix anlagenübergreifend simuliert werden. Dadurch können Unternehmen bessere Entscheidungen hinsichtlich der Kapazitätszuordnung treffen, ihre Investitionen verringern, „ramp-up“-Zeiten verkürzen und die Produktqualität verbessern.

¹ Dokumentierte Erfahrung von Siemens-Kunden. Referenzmaterial wird auf Anfrage zur Verfügung gestellt.



Innovationen – die Antwort auf die Herausforderungen in der Konsumgüterindustrie

Die Aberdeen Group führte vor kurzem eine umfassende Umfrage² zu Innovationen in der Konsumgüterindustrie durch. Aberdeen ordnete die Unternehmen, die an der Umfrage teilnahmen, entsprechend der folgenden Leistungskennzahlen ein:

- Anteil der Produkte, die die Umsatzziele erfüllen
- Anteil der Produkte, die die Ziele für Produktkosten erfüllen
- Anteil der Produkte, bei denen die Termine eingehalten werden
- Anteil der Produkte, die die Ziele hinsichtlich der Produktqualität erfüllen
- Anteil der Produkte, die die Ziele hinsichtlich der Entwicklungskosten erfüllen

Laut Aberdeen ist bei den erfolgreichen Unternehmen der Anteil derer, die eine PLM-Lösung einsetzen, viermal höher als bei den eher mittelmäßig oder unterdurchschnittlich erfolgreichen Unternehmen.

1. These: Eine zentrale und integrierte Produktdatenverwaltung ist ein wichtiges Leistungsmerkmal erfolgreicher Unternehmen der Konsumgüterindustrie.

Diese Schlussfolgerung entspricht den Erfahrungen der Siemens-Kunden in dieser Branche – in mehreren Sparten und über mehrere Jahre hinweg.

²The CPG Innovation Agenda, Aberdeen Group, Dezember 2005. Die Umfrage finden Sie unter www.siemens.com/plm.

Gemäß den Recherchen von Aberdeen verwenden viele Unternehmen immer noch eigenentwickelte Systeme für die Datenverwaltung. Eigenentwicklungen sind in engen Grenzen optimal an die Bedürfnisse der Anwender angepasst und liefern hier auch einen Mehrwert. Sie sind aber nicht dazu geeignet, die Nutzen-Potentiale zu erschließen, die bei Anwendung einer offenen, skalierbaren, bereichs- oder unternehmensübergreifenden PLM-Lösung möglich wären. Die Realität wird heute von schnellen Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen, von anspruchsvollen Innovationszyklen und einer fortschreitenden Globalisierung bestimmt. Angesichts dieser Dynamik bietet ein proprietäres System nur beschränkte Möglichkeiten, die steigenden IT-Kosten im Griff zu behalten.

Diese Einschränkungen bei Einsatzbreite und Funktionstiefe von Eigenentwicklungen gegenüber einer offenen, skalierbaren Standardlösung, wie sie z.B. Teamcenter darstellt, hat Aberdeen in der zweiten These konkretisiert.



2. These: Der Einsatz einer kommerziell verfügbaren, hochgradig standardisierten PLM-Lösung für die integrierte Produktdatenverwaltung bringt für Unternehmen der Konsumgüterindustrie signifikante Vorteile in den Bereichen IT-Kosten und Wettbewerbsfähigkeit.

Das im Einsatz bewährte, skalierbare Daten-Management-System Teamcenter von Siemens bildet die Grundlage für die Rationalisierung, Standardisierung und Automatisierung zahlreicher Unternehmensfunktionen, die im Rahmen des Innovationsprozesses anfallen. Die systemeigene Flexibilität und die Konfigurationsmöglichkeiten von Teamcenter haben Kunden von Siemens inspiriert, ineffiziente „work-arounds“ in ihren Prozessen zu beseitigen. Die Frage ist also nicht mehr, ob PLM-Lösungen einen Mehrwert für ein Unternehmen generieren, sondern vielmehr, wann man diesen Mehrwert für sein Unternehmen realisieren möchte.

Dies führt zur dritten Schlussfolgerung.

3. These: Wählen sie aus der Vielzahl von Prozessschritten in ihrem Innovationsprozess eine offensichtliche Schwachstelle und wenden Sie die Daten-Management- und Workflow-Funktionen einer PLM-Lösung an, um dieses Problem wertschöpfend zu transformieren.

Viele Unternehmen der Konsumgüterbranche denken vor allem beim Packungsentwurf, Artwork-Management oder bei der Wissensintegration an den Einsatz von PLM. Einige Unternehmen sind wiederum mit ganz anderen Herausforderungen konfrontiert. In der Zusammenarbeit mit seinen Kunden zeigt Siemens Nutzenpotentiale von PLM auf, analysiert spezifische Randbedingungen und Anforderungen und implementiert Lösungen, die akute Herausforderungen adressieren und nachhaltigen Nutzen bringen.

Der Schlüssel zum Erfolg ist hierbei die Auswahl des richtigen Startpunktes. Wird das leistungsfähige PLM-System erst einmal in einem Bereich eingesetzt, können Entscheidungsträger dazu beitragen, dass die Vorteile von PLM auch in anderen Bereichen wahrgenommen werden.

Wenden Sie sich an Ihren Kundenberater von Siemens PLM Software, wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie Sie die Lösungen von Siemens einsetzen können, um die Herausforderungen bei Entwicklung und Markteinführung ihrer Produkte zu bewältigen.





Über Siemens PLM Software

Siemens PLM Software, ein Geschäftsgebiet von Siemens Industry Automation, ist ein weltweit führender Anbieter von Software und Services für das Product Lifecycle Management (PLM) mit 5,9 Millionen Softwarelizenzen und 56.000 Kunden auf der ganzen Welt. Mit den offenen Enterprise-Lösungen von Siemens PLM Software, eines in Plano, Texas, ansässigen Unternehmens, können Organisationen und ihre Partner über weltweite Innovationsnetzwerke zusammenarbeiten und hochwertige Produkte und Dienstleistungen entwickeln und auf den Markt bringen. Weitere Informationen zu Produkten und Services von Siemens PLM Software erhalten Sie unter www.siemens.com/plm.

Siemens PLM Software

USA

Granite Park One
5800 Granite Parkway
Suite 600
Plano, TX 75024
I 972 987 3000
Fax I 972 987 3398

Nord-, Mittel- und Südamerika

Granite Park One
5800 Granite Parkway
Suite 600
Plano, TX 75024
I 800 498 5351
Fax: I 972 987 3398

Europa

Norwich House
Knoll Road
Camberley, Surrey
GU15 3SY
Großbritannien
44 (0) 1276 702000
Fax: 44 (0) 1276 705150

Asien-Pazifik-Raum

Suites 6804-8, 68/F.,
Central Plaza
18 Harbour Road,
WanChai
Hongkong
852 2230 3333
Fax: 852 2230 3210

Deutschland

Siemens Product Lifecycle
Management Software (DE)
GmbH
Hohenstaufenring 48-54
D - 50674 Köln
49 221 20802-0
Fax 49 221 248928

Österreich

Siemens Product Lifecycle
Management Software (AT)
GmbH
Franzosenhausweg 53
A - 4030 Linz
43 732 377550
Fax 43 732 377550-50

Schweiz

Siemens Product Lifecycle
Management Software (CH)
AG
Grossmattstrasse 9
CH - 8902 Urdorf
41 44 7557272
Fax 41 44 7557270

www.siemens.com/plm

©2009 Siemens Product Lifecycle Management Software Inc. Alle Rechte vorbehalten. Siemens und das Siemens-Logo sind eingetragene Marken der Siemens AG. Teamcenter, NX, Solid Edge, Tecnomatix, Parasolid, Femap, I-deas, Velocity Series und Geolus sind Marken oder eingetragene Marken der Siemens Product Lifecycle Management Software Inc. oder ihrer Niederlassungen in den USA und in anderen Ländern. Alle anderen Logos, Marken, eingetragenen Marken oder Dienstleistungsmarken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

1017-W 15-GE 1/09